

Ostern – 12.04.2020



Liebe Schwestern und Brüder,

liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre war es eine Freude,

Sie alle um Grüße aus den Kirchen zu bitten. Grüße an die, die Sie besuchen und von denen Sie besucht werden. Dieses Jahr ist alles anders! Jede Begegnung auch im allerkleinsten und vertrauten Rahmen mit Beklommenheit und gebremster Festtagsfreude. Es ist dieses Jahr an Ostern gut, nicht zu vergessen, dass wir alle in einer bisher unbekannten und fordernden Situation stecken. Und viele im Kopf oder vor Augen haben, die genervt, überfordert oder in handfesten sozialen bzw. wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken. Und der Dank an alle, die mit Energie und Phantasie Gutes bewirken, helfen.

Und dazu täglich neue Fragen und Gedanken zu allem...

Alle diese Empfindungen hatten die ersten Christen am leeren Grab Jesu auch: alles neu, alles überfordernd, viel zu viel im Kopf, was Anderen zu sagen, zu erklären wäre, Angst, in Unannehmlichkeiten zu geraten.

Da ging es nicht um eine Krankheit, sondern um eine unerhörte Neuigkeit: Dass Jesus, wirklich tot und begraben lebt und alle, die an ihn glauben, von ihm aus dem Tod gerettet werden sollen.

Und dazu täglich neue Fragen und Gedanken zu allem...

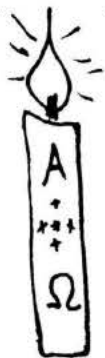
Bei unserer Osterhoffnung wie dem Umgang mit einer weltweiten Krise werden wir nicht alles lösen und verstehen können, aber wir können jeder mit seinem Mut, eigenen Lebensfreuden auf andere zugehen. Und wenn ich einfach nur anrufe oder schreibe. Bleiben wir im Gebet und in guten Worten und Gesten in Kontakt!

Ihr Pfarrer Heiner Innig

Lesungen der Osternacht

- Lesung 1: Gen 1,1-2,2
Lesung 2: Gen 22,1-18
Lesung 3: Ex 14,15-15,1
Lesung 4: Jes 54,5-14
Lesung 5: Jes 55,1-11
Lesung 6: Bar 3,9-15.32-4,4
Lesung 7: Ez 36,16-17a.18-28
Evangelium: Mt 28,1-10 (hier abgedruckt)

Unter www.erzabtei-beuron.de können Sie die Tageslesungen direkt einsehen und lesen.



Osterkerze für Zuhause

Kleine wie große Osterkerzen (für Zuhause, nicht in Kirchen anzuzünden) sind in den geöffneten Kirchen käuflich zu erwerben sowie in den Gemeindebüros zu den Öffnungszeiten.

Homepage

Alle Infos unter www.hes-marl.de



Heilige Edith Stein Marl auf YouTube

Gründonnerstag	Orgelmusik ab 18 Uhr	Osternacht	Ostervigil ab 20:30 Uhr
Karfreitag	Orgelmusik ab 9 Uhr	Ostersonntag	Blasmusik vom Kirchturm, abends
		Ostermontag	Ostermesse ab 9:00 Uhr



Gottesdienste und Liturgiefeiern von Gründonnerstag bis Ostermontag 2020

im Internet aus dem St. Paulusdom in Münster (www.bistum-muenster.de)

Gründonnerstag:	Heilige Messe um 18.30 Uhr
Karfreitag:	Liturgiefeier um 15.00 Uhr
Karsamstag:	Osternachtmesse um 20.00 Uhr
Ostersonntag:	Eucharistiefeier 11 Uhr
Ostermontag:	Eucharistiefeier 11 Uhr

im Fernsehen:

Karfreitag	Liturgiefeier: 15 Uhr, phoenix
Karsamstag:	Osternacht: 23 Uhr, ZDF
Ostersonntag:	Eucharistiefeier: 11.00 Uhr, hrfernsehen

Evangelium der Osternacht

Matthäus 28, 1-10

Die Frauen am leeren Grab

1 Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2 Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3 Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. 4 Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. 5 Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! 7 Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. 8 Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Die Erscheinung des Auferstandenen vor den Frauen

9 Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. 10 Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Durchbruch – Endlich geschafft!

Passende Musik: Die Toten Hosen, Tage wie diese

„An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit, an Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit.“ Tage wie diese könnten ewig dauern und nie zu Ende gehen. Da haben die Toten Hosen recht. Tage wie diese machen das Leben aus: Freude im Überschwang, überbordende Fröhlichkeit, ein Hauch von Ewigkeit mitten in unserem Alltag. Solche Tage wollen wir festhalten, nie wieder loslassen, auskosten bis zu letzten Sekunde.

Der Ostersonntag ist so ein Tag. Nach der eher nachdenklichen Fastenzeit überwiegt heute das Hochgefühl. Der Jubel der Osternacht klingt nach: Jesus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. In den fröhlichen und beschwingten Klängen der Osterlieder spiegelt sich die Freude darüber.

Solche Tage, an denen die Trauer von einer kaum beschreibbaren Fröhlichkeit abgelöst wird, sollten eigentlich nie enden. Sie zeigen, dass es mehr gibt als den tristen Alltag. Solche Tage wie heute lassen auf Erden ein Stück Himmel entstehen, weil wir durch sie erahnen können, wie es wohl in der Ewigkeit um uns bestellt ist.

Tage wie diese, die sollten nie enden. In dieser Sehnsucht zeigt sich unsere Hoffnung auf die Unendlichkeit und ewige Zeit. Das ist Ostern in den Worten der Toten Hosen: „An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit, an Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit.“

(aus: Brand, Fabian, Wind of Change, ein Fastenzeitbegleiter, Freiburg, 2018)

Impuls für heute:

Ich genieße einen Osterspaziergang und freue mich über diesen geschenkten Tag, auf den ich so lange gewartet habe. Dieser Tag, den ich erwarte, ist Ostern, aber besonders auch der Tag, an dem Corona eine kleinere Rolle spielt, wir wieder frei rumlaufen können und unsere Liebsten in die Arme schließen dürfen. Ich warte darauf!